

Was tun gegen Rechts?

Welche Ursachen hat das Erstarken rechter Kräfte und was können wir dagegen tun? Eine sozialökonomische Herausforderung!

Dienstag, 28.05.19, 18 Uhr (c.t.), Raum S27 im Fachbereich
Sozialökonomie, Universität HH, Von-Melle-Park 9



„Jüdische Kultur am Grindel“ der Künstlerin Cecilia Herrero

Die globale sozialökonomische und ökologische Krise drückt sich zunehmend auch in einer tiefen politischen Repräsentationskrise aus. Das Alte stirbt und das Neue kann noch nicht zur Welt kommen. In dieser Situation kann die politische Rechte gefährlich an Boden gewinnen. Das Zurückdrängen rechter Ideologie und Praxis erfordert deswegen eine umfassende Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse, die den Nährboden für den Aufstieg rechter Kräfte darstellen.

Global stehen wir als Gesellschaft und Wissenschaft vor einer Entscheidungssituation: Gelingt uns die Realisierung der allgemeinen Menschenrechte? Oder lassen wir zu, dass die Ungleichheit verschärft und durch rechte Hetze legitimiert wird.

Wir laden euch herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns der Frage nachzugehen, worin die zunehmende Verbreitung rechten Gedankengutes begründet liegt und was notwendig ist, um dem Erstarken rechter Kräfte die Grundlagen zu entziehen. Um die Problematik in ihrer Gänze zu begreifen, ist es unerlässlich die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Gesellschaft interdisziplinär und problemlösungsorientiert (also sozialökonomisch!) in den Blick zu rücken.

Podiumsdiskussion mit ...

Ulrich Fritsche (Professor für Volkswirtschaftslehre)

Wolfgang Menz (Professor für Soziologie)

Karsten Nowrot (Professor für Rechtswissenschaft)

Helga Obens (Auschwitz-Komitee und HWP-Absolventin)

Daniela Rastetter (Professorin für Betriebswirtschaftslehre)

öffentliche
Veranstaltung der
OE Sozialökonomie